

(12)

Patentschrift

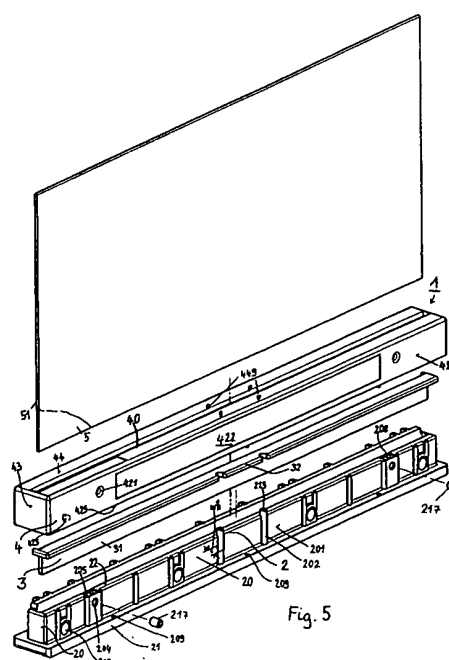
(21) Anmeldenummer: A 1918/2007 (51) Int. Cl.⁸: **A47F 9/04**
A47F 13/00
 (22) Anmeldetag: 2007-11-26 **G09F 19/00**
G09F 23/02
 (43) Veröffentlicht am: 2009-05-15

(56) Entgegenhaltungen:
 DE 202006009969U1
 FR 2784781A1 FR 2846211A1

(73) Patentanmelder:
 RUSSEGGER FRANZ
 A-5440 GOLLING (AT)

(54) WARENTRENNSTAB

(57) Die Erfindung betrifft einen neuen Warentrennstab (1) mit von demselben aufragendem Werbeplakat mit stabförmigem Grundkörper mit Aufnahmeschlitz für das Werbeplakat, einem in den Aufnahmeschlitz einbringbaren Klemmwinkel und Klemmschrauben für das Halten des Werbeplakats, wobei vorgesehen ist, dass der Warentrennstab (1) einen aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigten länglichen Grundkörper (2) mit einer - einen mit ihr einstückigen, aufwärts ragenden Plakathalteschlitzkörper (20) mit Plakatklemmschlitz (22) überragenden - Basisplatte (21), einen Plakathalteklammwinkel (3) und eine über den Grundkörper (2) und den Halte- winkel (3) gestülpte und dieselben voll deckende, mit einem für die Aufnahme eines Werbeplakats (5) vorgesehenen Plakatdurchsetzungsschlitz (40) versehene und eine mit dem Grundkörper (2) einschnappend kooperierende Abdeckhaube (4) um- fasst.



Es ist schon lange üblich, in diversen Märkten die jeweiligen individuellen Einkäufe auf dem Kassentransportband durch einen Warentrennstab voneinander zu trennen. Derartige Trennstäbe gibt es bereits in verschiedenen Ausführungen und Größen. Vorzugsweise sind sie aus bzw. mit Kunststoff-Extrusionsprofilen mit zwei Endkappen ausgeführt.

Eine weitere Variante dieser Warentrennstäbe besteht in der Möglichkeit, dieselben mit Hilfe eines an bzw. in dieselben integrierten Plakates als Werbefläche zu nutzen. Auch diese Art der Ausführung existiert bereits seit Langem.

Bisher bekannt ist ebenfalls schon lange eine Ausführungsvariante aus Metall, gebildet durch ein einfaches gebogenes Blech, mit einem durch einen Längsschlitz gebildeten, einfachen federnden Klemmmechanismus, mittels welchem das von diesem Warentrennstab z.B. mittig aufragende Plakat mit einer Werbebotschaft klemmgehalten ist. Durch diese Art der Halterung ist ein Auswechseln des Werbeplakats einfach vorzunehmen.

Diese Art von Waren-Trennstäben konnte dennoch die an sie gestellten Anforderungen nicht erfüllen, insbesondere, weil der aus Blech gebildete "Stab" im Vergleich zu dem von ihm aufragenden Plakat, viel zu wenig schwer war, der Schwerpunkt also sehr hoch lag und beim ruckartigen Vorrücken des Warentransportbandes zur Kasse dasselbe immer wieder umgekippt ist und die Ware verdeckt hat.

Aus der FR 2 784 781 A1 ist ein Warentrennstab bekannt geworden, der einen länglichen Grundkörper mit Abdeckhaube umfasst und wobei in demselben ein Werbemittel bzw. ein Werbeplakat angeordnet werden kann.

Auch die FR 2 846 211 A1 zeigt einen Warentrennstab mit länglichem Grundkörper mit Seitabdeckungen und einem in dessen Längsschlitz positionierten Werbeplakat.

Der in der DE 20 2006 009 969 U1 beschriebene Warentrennstab besteht aus einem stabförmigen Hohlkörper mit oberem Längsschlitz, in welchen ein ihm oberseitig entragendes Werbeplakat einbringbar ist, und in welchen ein dessen Stabilität gegen Umkippen erhöhender Schwermkörper, eine Beleuchtungseinrichtung, ein akustischer Signalgeber oder eine Vibrationseinrichtung eingebaut werden kann.

Eine derzeit häufig eingesetzte Ausführungsvariante besteht aus einem etwa stabartigen, einen Klemmschlitz für die Aufnahme des Werbeplakates aufweisenden Holzkörper und einem in den Klemmschlitz einsetzbaren Klemmwinkel für das Einklemmen des senkrecht nach oben gerichteten Werbeplakats, wobei dieser Winkel mittels Schrauben gegen das Werbeplakat gepresst wird, wodurch dasselbe in dem Längsschlitz festgehalten ist.

Diese Ausführungsform eines Warentrennstabs mit Werbeplakat hatte insbesondere in Folge der höheren Masse des stabförmigen Teils wesentlich bessere Stabilitäts-Eigenschaften als der Plakatklamm-Metallkörper, wie er oben beschrieben ist, jedoch hat auch diese Art von Warentrennstäben auf Basis eines Holzkörpers verschiedene Nachteile bzw. Defizite, wie insbesondere immer noch nicht ausreichende Schwere, um das Umfallen zu verhindern.

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist nun ein neuer Warentrennstab mit von demselben aufragendem Werbeplakat gemäß dem *Oberbegriff* des *Anspruchs 1*, welcher die im *Kennzeichen* dieses Anspruchs genannten *Merkmale* aufweist.

Anstelle von einfachen Holz oder Metallteilen setzt sich der neue Warentrennstab primär aus mehreren Kunststoffteilen mit jeweils unterschiedlichen, auf ihre Funktionen abgestimmten Eigenschaften zusammen.

Der Warentrennstab mit Kassenplakat wurde insbesondere zu dem Zweck entwickelt, Werbe-

botschaften an den Kassen der Verbrauchermärkte, Supermärkte, Baumärkte u. dgl. wirksam abzusetzen.

Grundsätzlich besteht das neue Kassenplakat also aus 4 Einzelkomponenten:

Der Grundkörper besteht aus Kunststoff mit hohem Glasfaseranteil und gegebenenfalls Metallanteil mit möglichst hoher Dichte und dadurch tiefliegender Schwerebene.

Die Abdeckhaube ist aus einem hoch abrieb- und korrosionsfesten Kunststoff mit sehr guten optischen Eigenschaften gefertigt, was seine Lebensdauer wesentlich erhöht.

Der Klemmwinkel mit Wurmschrauben und Muttern dient zur wirkungsvollen Klemm-Montage und raschen Demontage des jeweiligen Werbeplakates, z.B. im Falle eines Austausches desselben.

Das Werbeplakat, das bevorzugter Weise von einer transparenten Hülle umgeben ist, bringt die Werbebotschaft an den Kunden und ist individuell völlig frei gestaltbar.

Der neue Warentrennstab zeichnet sich insbesondere durch folgende Vorteile aus:

Er hat hohe Standfestigkeit:

Da die Breite des Stabes in der Regel durch die Rückführungsbahnen an bzw. von der Kasse zum Beginn des Waren-Transportbandes begrenzt ist, ist es bisher nicht gelungen, einen Stab zu fertigen, der der Beschleunigung beim Anfahren des Kassentransportbandes Stand hielt und nicht infolgedessen umkippte. Ein erneutes Aufstellen des Plakates empfinden die meisten Kunden als ärgerlich und der Werbeeffect geht damit gänzlich verloren oder wird gar in sein Gegenteil verkehrt.

Durch die besondere Geometrie des Unterteils und durch die Verwendung eines Werkstoffes mit vergleichsweise hoher Dichte, wie eben vorzugsweise glasfaserverstärkter Kunststoff, ist der Schwerpunkt des gesamten neuen Kassenplakates sehr weit nach unten verlagert. Die Standfestigkeit des länglichen Grundkörpers mit dem Werbeplakat ist dadurch wesentlich verbessert und es ist nun auch möglich, "höhere" und damit größere Plakate in den Aufnahmeschlitz des Warentrennstabes einzuschieben und dort einzuklemmen.

Die Abriebfestigkeit des Warentrennstabs ist verbessert:

Die bisher für Warentrennstab-Werbezwecke verwendeten Holz- oder auch Kunststoff-Stabkörper zeigen mit der Zeit deutliche Verschleißspuren und müssen daher relativ häufig ausgetauscht werden. Dies verursacht natürlich unnötige Service- und Wartungskosten.

Durch den Einsatz eines hoch abriebfesten Materials, nämlich GFK, für den Waren-Trennstab und die vorstehende Geometrie des Unterteils in der Breite aufweisende Material wird dem Verschleiß deutlich entgegen gewirkt und die Kosten für Service und Wartung reduzieren sich.

Die Festigkeit gegen Bruch ist wesentlich erhöht:

Beim Benutzen der Warentrennstäbe durch den Kunden kommt es immer wieder zum Herunterfallen derselben, z.B. vom Kassentransportband. Die bisher üblichen Warentrennstäbe konnten nach längerem Einsatz diesen Belastungen oft nicht mehr standhalten und sind gebrochen. Zumindest ein Teil derselben wird unbrauchbar und muss vom Personal gewechselt werden.

Durch die Verwendung eines Werkstoffes mit der in etwa doppelten Zugfestigkeit eines Holzstabes ist einem Bruch beim Herabfallen wirksam vorgebeugt. Das Oberteil ist durch Klipse

lösbar mit dem Unterteil verbunden und auch ein Verlieren des Klemmwinkels kann nicht mehr passieren. Die Kosten für Service und Wartung reduzieren sich somit durchaus.

Die Lebensmittelbeständigkeit und die Lebensdauer sind ebenfalls erhöht:

Es kommt gelegentlich vor, dass verderbliche Lebensmittel, wie z.B. Milch, Joghurt mit dem Trennstab in Berührung kommen. Diese dringen dann in den Holztrennstab und insbesondere in dessen schwer zugänglichen Klemmraum ein und verursachen zumindest eine Geruchsbelästigung und können schlimmstenfalls zum Anfaulen oder Anschimmeln des Holzstabes führen.

Der gemäß der Erfindung eingesetzte Kunststoff ist gegen Lebensmittel-Feuchte, -Säuren u. dgl. deutlich besser beständig als Holz und durch die neue Oberschale bzw. Abdeckhaube in Kombination mit dem Klemmwinkel können diese Flüssigkeiten nicht mehr ungehindert in den Grundkörper des neuen Warentrennstabs eindringen. Die Lebens- und Nutzungsdauer des Warentrennstabes erhöht sich somit deutlich.

Um eine stabile Verbindung zwischen Abdeckhaube und Plakathalte-Grundkörper zu gewährleisten, hat sich eine Einschnapp-Halterung zwischen diesen beiden Komponenten besonders bewährt, da sie einerseits z.B. für den Austausch oder für die Regeneration des Werbeplakats willentlich durchaus lösbar ist und andererseits beim Schließen praktisch keinerlei Aufwands bedarf. Eine bevorzugte Form dieser Art von Halterung ist dem *Anspruch 2* zu entnehmen.

Eine vorteilhafte Ausführungsform der Halterung und Klemmung des Werbeplakats in dem Halteschlitz des neuen Warentrennstabs beschreibt der *Anspruch 3*.

Bisher ist durch das ständige seitliche Anschlagen des Warentrennstabes beim Zurückschieben das Werbeplakat, gegebenenfalls zusammen mit seiner Schutzhülle, mit der Zeit seitlich aus der Klemmung im Plakathalteschlitz gefahren und hatte dann keinen Halt mehr. Die Schrauben mussten gelöst werden und das Werbeplakat musste wieder neu eingerichtet werden.

Bei dem neuen Stab ist dieser Plakathalteschlitz nun beidseitig, also an seinen Schmalseiten, geschlossen, wodurch ein Verrutschen des Werbeplakates nicht mehr möglich ist. Hierbei ist es vorteilhaft, wenn der Plakat-Halte- und -Klemmschlitz des Plakathalte-Grundkörpers beidseitig geschlossen ist, wie dem *Anspruch 4* zu entnehmen.

In diesem Sinne kann es von Vorteil sein, wenn auch der Plakat-Durchsetzungsschlitz der Überwurfhaube an den Schmalseiten beidseitig seitlich geschlossen ist, wie bei der vorteilhaftesten Ausführungsform des Warentrennstabs gemäß *Anspruch 5* vorgesehen.

Der *Anspruch 6* beschäftigt sich mit einer besonders praktischen Ausbildung der Klemmschraubung für das Werbeplakat.

Durch die seitliche Fixierung des Klemmwinkels mittels Wurm- bzw. Madenschrauben wird das Werbeplakat geklemmt. Bei den bisher bekannten Warentrennstäben waren die Madenschrauben nicht gegen ein Herausfallen gesichert und es kam gelegentlich zum Verlust von Schrauben, was wiederum einen an sich vermeidbaren Serviceeinsatz vor Ort nötig machte.

Da die neuen Bohrungen an den Längsseiten der Oberschale bzw. Abdeckhaube einen kleineren Durchmesser haben als der Gewindeaußendurchmesser der Madenschraube, kann ein Verlieren der Schraube durch Lockerung im Dauerbetrieb nicht mehr auftreten.

Um die Stabilität der Abdeckhaube und insbesondere auch der Form von deren Plakatudurchsetzungsschlitz zu gewährleisten, sind Passstifte an deren Unterseite und Innenseite und entsprechende Passlöcher am Grundkörper gemäß *Anspruch 7* und *Anspruch 8* von Vorteil.

Ästhetisch günstig ist es, wenn der neue Warentrennstab im Wesentlichen wie einstückig aussieht, was vorteilhafterweise durch eine Ausbildung gemäß *Anspruch 9* erreichbar ist.

Schließlich ist dem *Anspruch 10* zu entnehmen, dass in dem neuen Warentrennstab bzw. in dessen Grundkörper ein Raum, eine Nische, eine Kammer od. dgl. vorgesehen sein kann, in welchem bzw. welcher die verschiedensten Zusatz-Werbekomponenten untergebracht sein können. Diese Komponenten können den verschiedensten Zwecken dienen, wie im Folgenden näher beschrieben.

Kundenzählung:

Durch den Ersatz des bisher zum Einsatz gelangenden einfachen Holztrennstabes durch die Kunststoffbaugruppe ist es problemlos möglich, von der Unterseite des Stabes her durch Abänderungen am Spritzgusswerkzeug andere bzw. weitere Zusatzfunktionen in den Stab zu integrieren:

Durch Einbettung eines sensiblen Sensors kann nach jeder Anhebung des Warentrennstabes durch den Kunden automatisch ein Zählerwerk aktiviert werden. Dies kann insbesondere für diverse Marktstudien hilfreich sein.

Geräuschmarketing

Durch die den erfindungsgemäß vorgesehenen Ersatz des einfachen Holztrennstabes durch die neue Kunststoffbaugruppe ist es problemlos, von der Unterseite des Stabes her durch Abänderungen am Spritzgusswerkzeug eine weitere oder andere Zusatzfunktion in den Stab zu integrieren.

Durch Einbettung eines sensiblen Sensors kann bei jeder Anhebung des Stabes durch den Kunden automatisch über einen Lautsprecher in Nähe der Kassen eine Werbebotschaft aktiviert werden, wie z.B. der "Dank für den Einkauf".

Vibrationen

Weiters ermöglicht der erfindungsgemäß vorgesehene Ersatz des einfachen Holztrennstabes durch die Kunststoffbaugruppe, dass bei jeder Anhebung des Warentrennstabes durch den Kunden automatisch eine leichte Vibration erfolgt, wodurch der Kunde z.B. dem Werbeplakat eine größere Aufmerksamkeit schenkt und ein deutlich besserer Werbeeffekt erzielt werden kann.

Duftmarketing:

Des Weiteren kann bei dem erfindungsgemäßen Waren-Trennstab aus Kunststoff-Bestandteilen durch Einbettung von diversen Duftkörpern dem Kunden eine zusätzliche Werbebotschaft übermittelt werden. So kann z.B. auf dem Plakat für ein Parfüm, Gewürz od. dgl. geworben werden, und der Kunde kann durch diese Duftstoff-Einbettung diesen Duft auch riechen.

Anhand der Zeichnung wird die Erfindung näher erläutert:

Die Fig. 1 zeigt einen Warentrennstab 1 nach dem Stand der Technik aus entsprechend gebogenem Metallblech mit in denselben integriertem Mittelschlitz 22, der durch seine Federkraft ein dort eingeklemmtes Werbeplakat 5 festhalten kann. Es braucht nicht betont zu werden, dass diese Konstruktion an sich viel zu leicht ist, um auf dem immer wieder stoppenden Warentransportband stabil stehen bleiben zu können. Diese Ausführungsart eines Warentrennstabes hat sich daher nicht bewährt und ist daher vom Markt verschwunden.

Die Fig. 2 zeigt - bei sonst gleichbleibenden Bezugszeichenbedeutungen - die Schnittansicht eines heute sehr üblichen Warentrennstabs 1 nach dem Stand der Technik mit einem stabförmigen Grundkörper 2 bzw. Werbeplakat-Schlitzkörper 20 aus Holz mit Längsschlitz 22, in welchen einerseits ein Werbeplakat 5 und ein Klemmwinkel 3 mit in den Längsschlitz 22 eingebrachtem Klemmschenkel 31 und winkelig wegragendem oberseitig übergreifendem Halteschenkel 32 zur Positionshaltung des länglichen Klemmwinkels 3 in vertikaler Richtung.

Um das Werbeplakat 5 eventuell mit transparenter Umhüllung 51 im Plakat-Halte- und Klemmschlitz 22 zu halten, ist der Klemmwinkel 3 mittels jeweils in ein Gewinde einschraubbarer Wurmsschrauben 217 an das Plakat 5 in dem Klemmschlitz 22 klemmhaltend angepresst.

Nachteil dieses bekannten Warentrennstabs 1 ist weiterhin die relativ geringe Masse des Holz-Grundkörpers (2, 20), durch welche die Vertikalposition des Werbeplakats 5 beim oft abrupten Stop/Go-Betrieb des Warentransportbandes zur Kassa hin nicht gehalten werden kann, da der Schwerpunkt bzw. die Schwerebene des gesamten Ensembles von Warentrennstab 1 und Werbeplakat 5 immer noch nicht tief genug liegt.

Die Fig. 3 zeigt - bei sonst gleichbleibenden Bezugszeichenbedeutungen - einen erfindungsgemäßen Warentrennstab 1, von welchem nur die Basisplatte 21 des sonst von der länglichen Abdeckhaube 4 mit Längsseitenwänden 42 und länglich schmalem Plakatdurchsetzungsspalt bzw. -schlitz 40 abgedeckten, aus durch Füllung, z.B. mit Glasfasern beschwertem Kunststoff gefertigten Plakathalte-Grundkörpers 2 sichtbar ist.

Durch die vordere und die hintere Querseitenwandung 43 ist der langgezogene Plakatdurchsetzungsspalt 40 in der Deckwand 44 jeweils an seinen Schmalseiten geschlossen, sodass sich das dort befindliche Werbeplakat 5 nicht mehr seitwärts verschieben kann.

Zu sehen sind weiters auf der vorderen Längsseitenwand 42 der Abdeckhaube 4 zwei voneinander beabstandete, dieselbe durchsetzende Ausnehmungen 421 mit geringem Durchmesser für ein Schraubdrehwerkzeug sowie ein Feld 422 für eine Werbebotschaft.

Die Fig. 4 zeigt - bei sonst gleichbleibenden Bezugszeichenbedeutungen - den gleichen Warentrennstab 1, allerdings mit nach oben gekehrter Unterseite 215 des Plakathalte-Grundkörpers 2 mit einem hier abgehobenen Deckel 212, mittels welchem ein Raum, eine Kammer 213 od. dgl. im Inneren des Grundkörpers 2 abschließbar ist.

In dem genannten Raum 213 können die verschiedensten Zusatzeinrichtungen untergebracht werden, wie z.B. eine Stromquelle, eine Lichtquelle, ein Zählwerk, das die Anhebungen des Warentrennstabes 1 durch die Kunden mitzählt, ein Lautsprecher bzw. ein Lautsprecheraktivator, eine Vibrationseinrichtung, ein Duftmittel od. dgl.

Aus der Explosionsdarstellung der Fig. 5 ist - bei sonst gleichbleibenden Bezugszeichenbedeutungen - ersichtlich, wie der Plakathalte-Grundkörper 2 des neuen Warentrennstabs 1 mit einer stabilisierenden, allseitig vorragenden Fuß- bzw. Grundplatte 21 und einem von derselben nach oben aufragenden Plakathalte-Schlitzkörper 20 mit Plakathalteschlitz 22 und von seinen Seitenwänden 201 in Abständen jeweils um den Betrag w_h wegragenden Stabilisierrippen 202 ausgebildet ist.

Es sind dort weiters die beiden Taschen 205 für eine Halterung von Innengewinde-Muttern 208 ausgebildet, in welche die Madenschrauben 217 für das Einklemmen des in der Fig. 5 oberhalb des Plakathalte-Schlitzkörpers 20 gezeigten Klemmwinkels 3 mit dem Klemmschenkel 31 und dem Halteschenkel 32 und somit schließlich des Werbeplakats 5 mit dessen transparenter Umhüllung 51 gebildet ist.

Weiters sind in den vorstehenden Bereich der Grundplatte 21 voneinander beabstandete

Löcher 209 eingetieft, in welche entsprechend angeordnete, von der Unterseite der Längsseitenwände 42 der Abdeckhaube 4 abwärts ragende Passstifte 429 passen, womit die Formstabilität der Abdeckhaube 4, wenn sie auf den Grundkörper 2 aufgesetzt ist, gewährleistet ist.

5 Nur angedeutet sind weiters vier von der Unterseite der Deckwandung 44 der Abdeckhaube 4 nach innen abwärts ragende Passstifte 449, welche in entsprechende Ausnehmungen 219 an der Oberseite der Stabilisierrippen 202 eingreifen, um die Formstabilität des Plakat-Halte- und -Klemmschlitzes 40 zu gewährleisten.

10 Nicht zuletzt ist auf die Einschnapplöcher 203 hinzuweisen, in welche entsprechend angeordnete Einschnappvorsprünge 423 an der Innenseite der Längsseitenwände 42 einschnappen können und auf diese Weise die Abdeckhaube 4 lösbar an den Plakathalte-Grundkörper 2 binden können.

15 Die Fig. 6 zeigt - bei sonst gleichbleibenden Bezugszeichenbedeutungen - im Wesentlichen den gleichen Warentrennstab 1 wie die Fig. 3, hier allerdings zusammen mit einem Werbeplakat 5 und dessen Umhüllung 51 und im zusammengebauten Zustand.

20 Die Detaildarstellungen der Fig. 7 und 8 zeigen - bei sonst gleichbleibenden Bezugszeichenbedeutungen - einen Teil des Plakathalte-Grundkörpers 2 des neuen Warentrennstabes 1 mit Basisplatte 21 und Plakathalte-Schlitzkörper 20 mit von demselben beidseitig seitlich wegstehenden Stabilisierrippen 202 und Einschnappöffnung 203, in welche die oben erläuterten Einschnappvorsprünge an der Innenseite der Längsseitenwandung 42 der Abdeckhaube 4 einschnappen und somit dieselbe fest mit dem Plakathalte-Schlitzkörper 20 verbinden können, um
25 eine feste, jedoch lösbare Halterung der Abdeckhaube 4 am Grundkörper 2 zu gewährleisten.

Gezeigt ist in Fig. 7 weiters eine Tasche 205 in der Längswand 201 des Plakathalte-Schlitzkörpers 20 mit Mutter 208 mit Innengewinde zum Einschrauben einer hier nicht gezeigten Madenschraube 217, die ihrerseits zum klemmenden Andrücken des Klemmwinkels 3 an das
30 hier nicht dargestellte Plakat im Plakat-Halte- und -Klemmschlitz 22 dient.

Ungeachtet der Werbemöglichkeit am Plakat bzw. mittels des Werbeplakats können mittels des neuen Warentrennstabes bzw. mittels dessen Haube durch Druck und/oder Gravur am Kunststoffteil selbst Werbebotschaften übermittelt werden. Diese sind durch Wechseleinsätze im
35 Spritzgusswerkzeug sehr einfach austauschbar und können individuell angepasst werden.

Optik bzw. Haptik:

40 Durch ein mehrfarbiges Design des Warentrennstabes und durch die strukturierte Oberfläche ist es für den Kunden angenehm, den Stab zu verwenden. Der Stab an sich wirkt höherwertig und technisch anspruchsvoll und wertet damit auch das zu bewerbende Produkt auf.

Patentansprüche:

45

1. Warentrennstab mit von demselben aufragendem Werbeplakat mit einem auf ein Warentransportband aufsetzbaren, stabförmigen Plakathalte-Grundkörper mit einem Aufnahmeschlitz für das Werbeplakat und dessen gegebenenfalls vorgesehene Klarsichthülle, einem länglichen, in den Aufnahmeschlitz einbringbaren Klemmwinkel und Klemmschrauben für
50 ein stabiles Halten des Werbeplakats im Aufnahmeschlitz,
dadurch gekennzeichnet,

dass der längliche Plakathalte-Grundkörper (2) aus einem abrieb- und korrosionsresistenten, mit Armierungs- und/oder Schwerfüllstoffen gefüllten Kunststoff hoher Dichte, insbesondere aus einem gegebenenfalls mit Metall-, insbesondere Stahlpulver, gefüllten, glasfaserverstärkten Kunststoff, gefertigt ist mit einer Basisplatte (21), die bevorzugt allseitig,
55

einen mit derselben einstückigen von ihr aufwärts ragenden Plakathalte-Schlitzkörper (20) mit länglichem Plakat-Halte- und Klemmschlitz (22) überragt bzw. über denselben übersteht, dass der Klemmwinkel (3) mit einem von seinem in den Plakat-Halte- und Klemmschlitz (22) einbringbaren Klemmschenkel (31) abgewinkelt wegragenden, auf die Oberseite des Plakathalte-Schlitzkörpers (20) auflegbaren Halteschenkel (32) gebildet ist und eine über den Plakathalte-Grundkörper (2) und den Haltewinkel (3) stülpbare bzw. gestülpte und dieselben voll deckende, mit einem Plakatdurchsetzungsschlitz (40) versehene und mit dem Plakathalte-Grundkörper (2) einschnappbar verbindbare, längliche Abdeckhaube (4) vorgesehen ist.

2. Warentrennstab nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Plakathalte-Schlitzkörper (20) mit den Halte- und Klemmschlitz (22) beidseitig seitlich begrenzenden Schlitzbegrenzungs- bzw. Längswandungen (201) geringer Materialstärke und einer Mehrzahl von - von den beidseitigen Längswandungen (201) wegragenden, im Abstand zueinander angeordneten Halte- bzw. Stabilisierrippen (202) für die Abdeckhaube (4) ausgebildet ist und dass er, bevorzugt ihn durchquerende, bis in die Wegstandshöhe (wh) der Halte- bzw. Stabilisierrippen (202) reichende Einschnappaussparungen (203) oder -vorsprünge aufweist, in welche jeweils entsprechende Einschnappvorsprünge (423) oder -ausnehmungen an der Innenseite der Längsseitenwände (42) der Abdeckhaube (4) einschnappbar sind. (Fig. 5, 8)
3. Warentrennstab nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass an zwei voneinander beabstandeten Stellen einer der Längswandungen (201) des Plakathalte-Schlitzkörpers (20) jeweils beidseitig Durchgangslöcher (204) aufweisende Taschen (205) für die Aufnahme von ein Innengewinde aufweisenden Schrauben-Muttern (208) angeordnet sind, in welche von außen her eine eingriff-drehbare, die Längswand (201) durchsetzende und in den Plakat-Halte- und -Klemmschlitz (22) reichende bzw. eindrehbare Wurmschraube (217) für eine stabile klemmende Halterung des, in den Plakat-Halte- und -Klemmschlitz (22) eingebrachten, gegebenenfalls mit einer transparenten Kunststoffolie (51) umhüllten, Werbeplakats (5), mittels des für dessen haltende Anpressung vorgesehenen Klemmschenkels (31) des Klemmwinkels (3) einschraubbar ist.
4. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Plakat-Halte- und -Klemmschlitz (22) im Plakathalte-Grundkörper (2) an seinen beiden Schmalseiten geschlossen ausgebildet ist.
5. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass die, gegebenenfalls mit einer reliefartigen und/oder aufgedruckten Werbe- oder Grußbotschaft (422) an zumindest einer ihrer Längsseitenwände (42) versehene, Abdeckhaube (4) in einer oberseitigen Deckwandung (44) den mit dem Plakat-Halte- und -Klemmschlitz (22) des Plakathalte-Schlitzkörpers (20) übereinstimmenden, an seinen Schmalseiten geschlossenen Plakatdurchsetzungsschlitz (40) aufweist.
6. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 3 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Abdeckhaube (4) an - den von den Anpress-Wurmschrauben (217) durchsetzten Stellen der Längswand (201) des Plakathalte-Schlitzkörpers (20) entsprechenden - Stellen einer der Längsseitenwände (42) der Abdeckhaube (4) Manipulationslöcher (421) für ein Schraubwerkzeug, insbesondere einen Schraubendreher, für das Drehen der Maden- bzw. Wurmschrauben (217) aufweist, wobei der Öffnungsdurchmesser der Manipulationslöcher (421) geringer ist als der Außendurchmesser der Maden- bzw. Wurmschrauben (217).

7. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Längsseitenwände (42) der Abdeckhaube (4) an ihren schmalen Unterseiten eine
5 Mehrzahl von im Abstand zueinander angeordneten, stiftartigen Vorsprüngen (429) auf-
weist, welche in entsprechende Ausnehmungen (209) an der Basisplatte (21) des Plakat-
halte-Grundkörpers (2) passend einsteckbar sind.
8. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
10 dass von der Innenseite der Deckwandung (44) der Abdeckhaube (4), etwa im Längs-
Mittelbereich derselben beidseitig des Plakatdurchsetzungsschlitzes (40) etwa stiftartige
Vorsprünge (449) nach abwärts ragen, welche - für die Konstanthaltung der Breite des Pla-
katdurchsetzungsschlitzes (40) der Abdeckhaube (4) - in entsprechende Ausnehmungen
15 (219) an den Oberseiten der Stabilisierrippen (202) der beiden, den Plakat-Halte- und
-Klemmschlitz (22) flankierenden Schlitzbegrenzungswandungen (201) passend einsteck-
bar sind.
9. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass die Draufsicht-Grundkontur der Basisplatte (21) des Plakathalte-Grundkörpers (2) mit
der Draufsicht-Grundkontur der über denselben gestülpten und mit ihm einschnappbar ver-
bundenen Abdeckhaube (4) übereinstimmend ausgebildet ist.
10. Warentrennstab nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet,
25 dass in dem Plakathalte-Grundkörper (2) ein durch einen Deckel (212) an der Unterseite
(215) von dessen Basisplatte (21) abschließbarer Hohlraum (213) angeordnet ist, in wel-
chem eine batteriebetriebene Beleuchtungseinrichtung auf LED-Basis und/oder ein Duft-
körper und/oder ein beim Anheben des Warentrennstabs aktivierbarer Sender zur Aktivie-
30 rung einer Lautsprecheransage und/oder ein Zählwerk für die Ermittlung der Kundenfre-
quenz und/oder eine Vibrationseinrichtung zur Erhöhung der Kundenaufmerksamkeit un-
tergebracht ist.

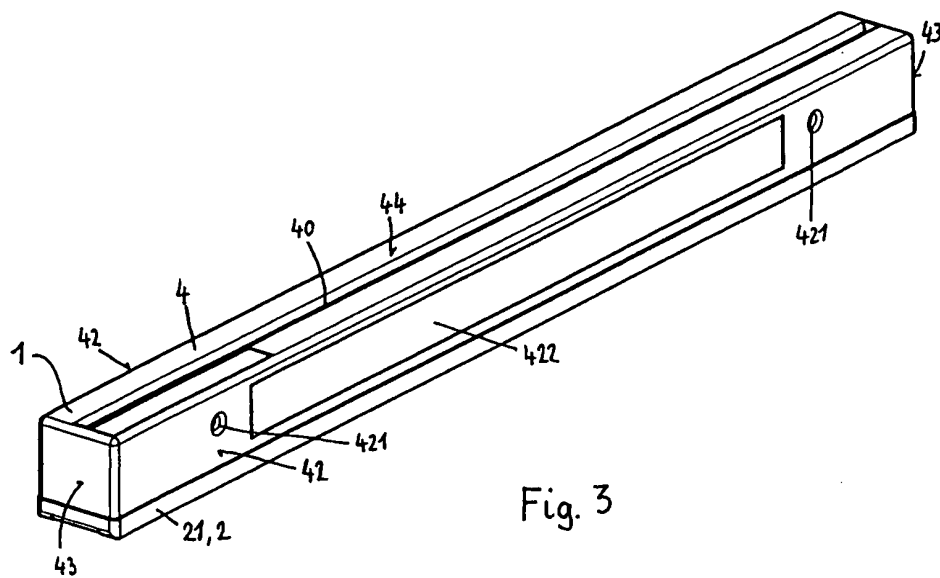
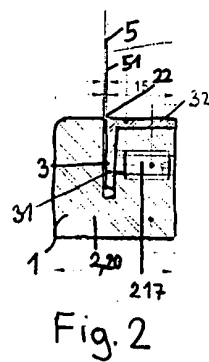
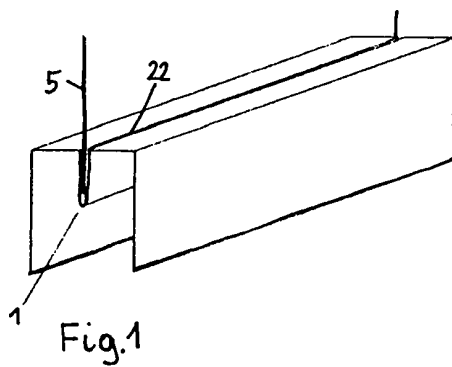
35 **Hiezu 5 Blatt Zeichnungen**

40

45

50

55



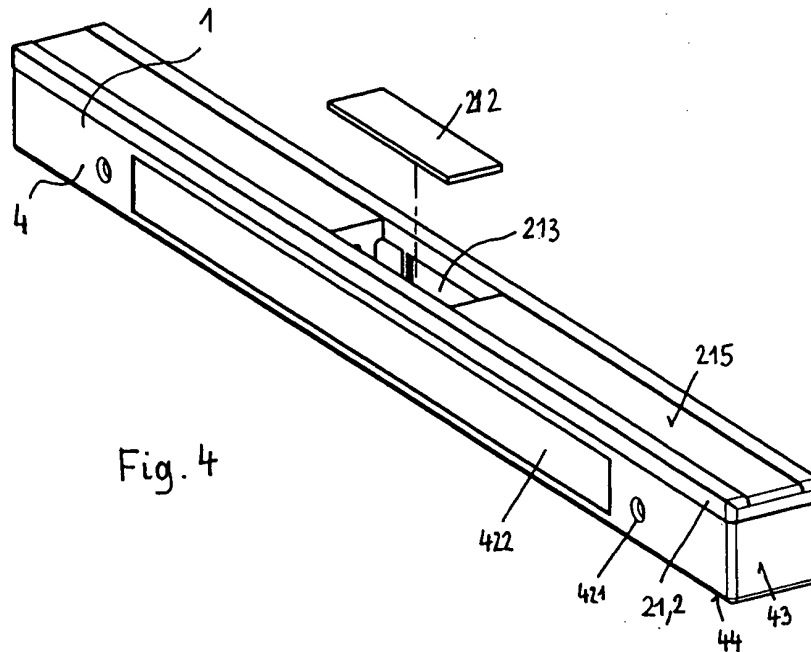


Fig. 4



Int. Cl.⁸: A47F 9/04
A47F 13/00
G09F 19/00
G09F 23/02

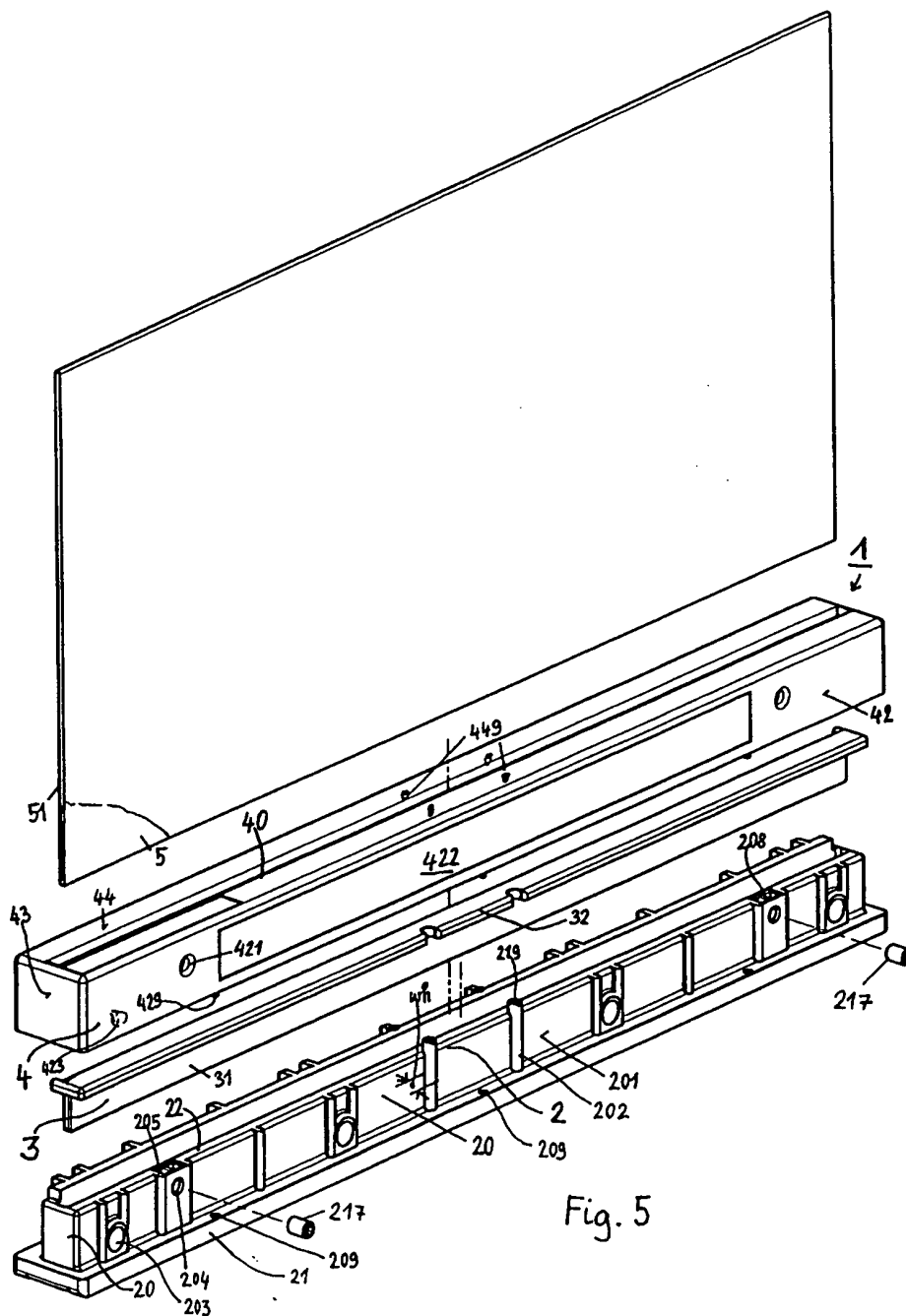
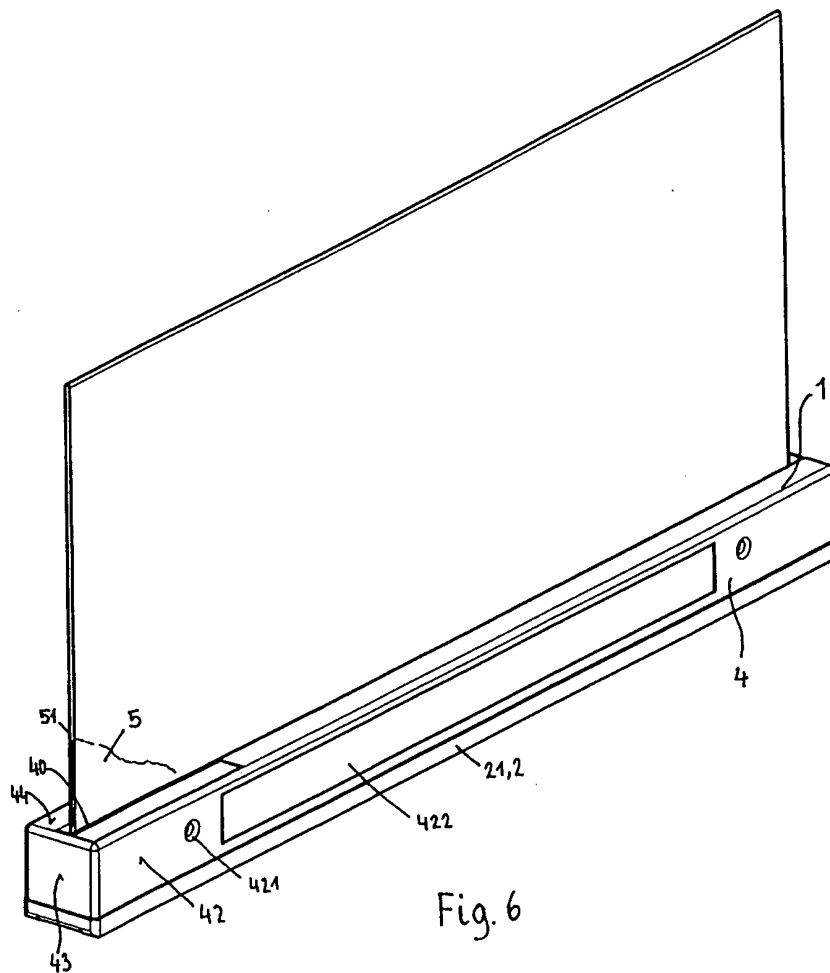


Fig. 5





Int. Cl.⁸: A47F 9/04
A47F 13/00
G09F 19/00
G09F 23/02

